



WZB

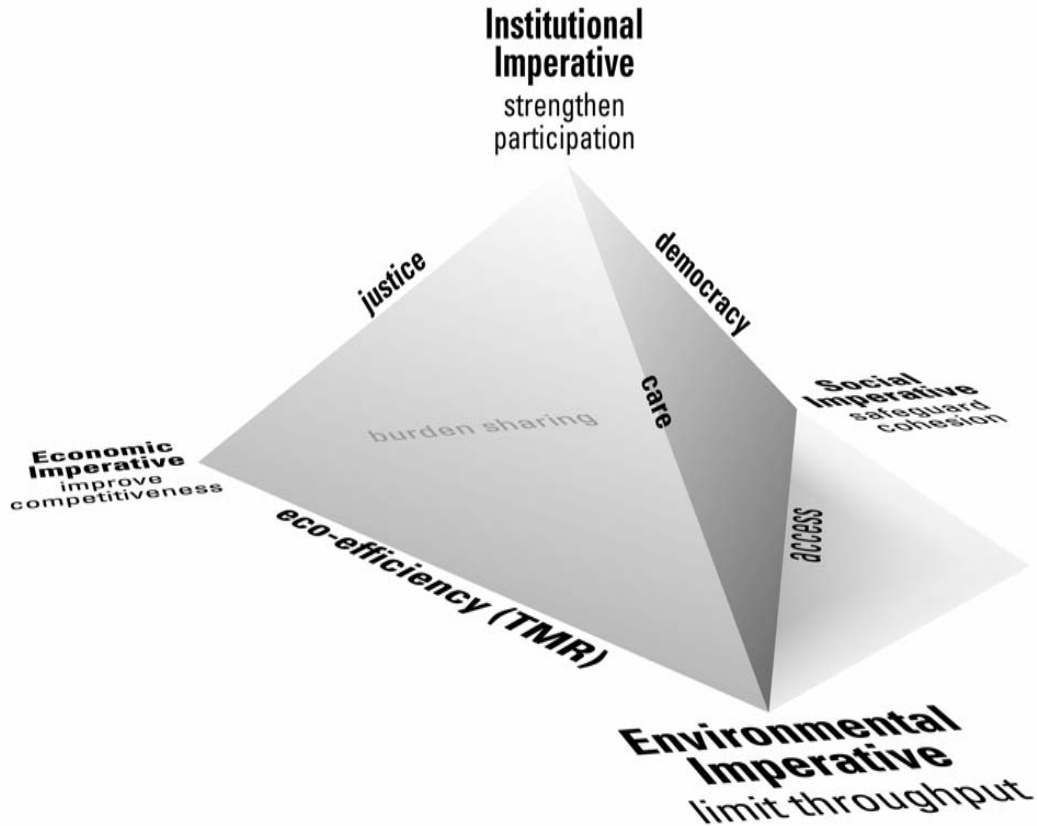
**Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung**

Nachhaltigkeit in Arbeit und Lebensweise

1. Diskussionsstand zum dreidimensionalen Leitbild nachhaltiger Entwicklung
2. Beobachtung arbeitspolitischer Gegenstände unter Nachhaltigkeitsperspektive
3. Erfahrungen mit dem Einsatz von Szenariotechniken und dem Makromodell *Panta Rhei*

Sebastian Brandl (brandl@wz-berlin.de)
SOEB II, Werkstattgespräch, 22.02.2006, Göttingen

Was ist Nachhaltigkeit?



- Sicherung menschlicher Entwicklungsfähigkeit (Bedürfnisbefriedigung)
- gemeinsame Lösungsstrategie für Umwelt und Entwicklung
- Gerechtigkeit innerhalb einer und zwischen den Generationen
- internationale Gerechtigkeit
- Abstimmung zwischen sozialen, ökonomischen und ökologischen Interessen
- Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen am Prozess der Strategiefindung und -umsetzung

Diskussionsstand zum dreidimensionalen Leitbild nachhaltiger Entwicklung

- Dreisäulenansatz findet ansatzweise Umsetzung in NH-Strategien:
„Von einer in der Praxis erfolgreichen nationalen Strategie, welche die ökonomische, ökologische und soziale Dimension in einer integrierten Sicht zusammenführt, dürfte international eine große Anziehungskraft ausgehen.“
- Umweltforschung und -bewegung in D. widerspricht der Gleichrangigkeit
- Elemente sozialer Nachhaltigkeit, bspw. Kopenhagener Erklärung:
 - ➔ Beseitigung der Armut
 - ➔ Vollbeschäftigung als prioritäres Ziel, Ermöglichung für alle Menschen sich durch eine frei gewählte Erwerbstätigkeit und produktive Arbeit den Lebensunterhalt dauerhaft zu sichern
 - ➔ Förderung sozialer Integration, Schutz aller Menschenrechte und Nichtdiskriminierung
 - ➔ Gleichberechtigung und Gleichbehandlung von Frauen und Männern

Nationale Nachhaltigkeitsstrategie

- Leitlinien:
 - ➔ Generationengerechtigkeit
 - ➔ Lebensqualität
 - ➔ Sozialer Zusammenhalt
 - ➔ Internationale Verantwortung
- sozial relevante Indikatoren:
 - 9. *Ausbildungsabschlüsse der 25jährigen und Zahl der Studienanfänger* (Generationengerechtigkeit)
 - 14. *Zufriedenheit mit der Gesundheit* (Lebensqualität)
 - 16. *Erwerbstätigenquote* (sozialer Zusammenhalt)
 - 17. *Ganztagsbetreuungsangebote* (sozialer Zusammenhalt)
 - 18. *Verhältnis der Bruttojahresverdienste von Frauen und Männern* (sozialer Zusammenhalt)
 - 19. *Ausländische Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss* (sozialer Zusammenhalt)

europäische Nachhaltigkeitsstrategien & Revisionsprozess

- relevante Themen der europ. NH-Strategie:
 - (2) Gesundheit
 - (3) soziale Ausgrenzung, Demografie und Migration (= Lissabonstrategie)
 - (6) globale Herausforderungen in Bezug auf Armut und Entwicklung

deutsche NH-Strategie

- „Potenziale älterer Menschen in Wirtschaft und Gesellschaft“
- Aktionsfelder:
„lebenslanges Lernen“
„betriebliche Gesundheitsförderung“
„Beschäftigung älterer Menschen“

Kritik des RNE an europ. NH-Strategie

- Quantifizierung erhöhen
- Verhältnis Lissabon-/Nachhaltigkeitsstrategie klären
- siebtes Schlüsselthema:
„Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft und des europäischen Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsmodells“

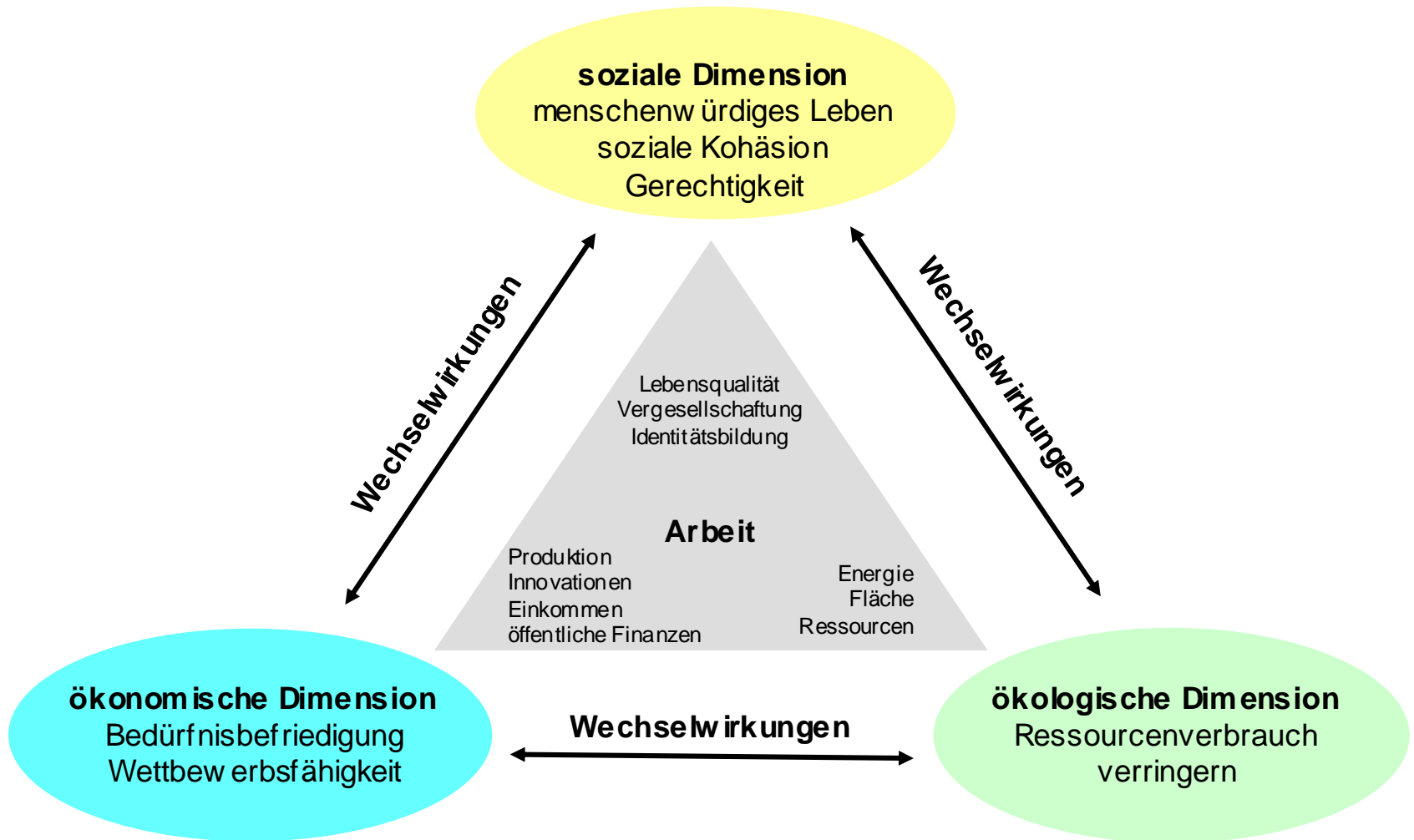
Corporate Social Responsibility als bottom-up-Dynamik

- Indikatorenbildung z.T. weit fortgeschritten, bspw. drei soziale Berichtsbereiche im GRI-Leitfaden (gesellschaftliche/soziale Leistungsindikatoren):
 - ➔ Arbeitspraxis und Arbeitsqualität
 - ➔ Menschenrechte
 - ➔ Produktverantwortung
- vielfach qualitative Beschreibungen, da Quantifizierungsprobleme
- Fazit:
 - ➔ Erprobung des dreidimensionalen Berichtsansatzes auf Unternehmensebene
 - ➔ Integration arbeitspolitischer Themen in die Nachhaltigkeitsberichtserstattung
 - ➔ Fundus für Berichtsfelder und Indikatorenbildung
- weitere Quellen:
kommunale Einbindung der Unternehmen (Agenden 21 etc.),
Entwicklungspartnerschaften (GTZ), Instrumente anderer
Multistakeholderinitiativen

Beobachtung arbeitspolitischer Gegenstände unter Nachhaltigkeitsperspektive

- Grundlage: Verbundprojekt „Arbeit und Ökologie“
- Arbeit im Fokus von Nachhaltigkeit, warum?
 1. Bedürfnisbefriedigung der Menschen verläuft zentral über Arbeit
 2. Arbeit stellt den zentralen gesellschaftlichen Reproduktionsmechanismus dar
 3. Entgrenzungsprozesse der Arbeit und der umfassende Anspruch des Nachhaltigkeitskonzepts deuten auf eine Reintegration von Arbeit und Leben
 4. Arbeit ist „Transformation von Unordnung in Ordnung“ und zugleich notwendigerweise auch Zerstörung anderer Ordnungen („Janusköpfigkeit der Arbeit“)
- Welche Arbeit unterstützt und stärkt die Regenerationsfähigkeit der Natur – einschließlich der menschlichen – ebenso wie die Regenerationsfähigkeit der Gesellschaft bzw. der sozialen Gemeinschaft? (Biesecker/v. Winterfeld)
- Plädoyer für einen erweiterten Arbeitsbegriff unter Einschluss informeller und illegaler Tätigkeiten

Disziplinäre Zielsetzungen und Wechselwirkungen als Beobachtungsperspektive



Trendanalysen & sozialökologische Wechselwirkungen in fünf Themenfeldern

1. Arbeit im und durch Umweltschutz: Umfang und Qualität
 2. Erosion der Normalarbeit
 3. Arbeitsschutz – Gesundheitsschutz – Umweltschutz
 4. Neue Formen der Arbeit und der Versorgung
 5. Arbeitsbeziehungen: Neue Kooperations- und Regulierungsformen
- disziplinäre Zustands- und Trendanalysen
 - Wissensgrenzen, insbesondere Wechselwirkungen und informelle Arbeitsformen
 - singuläres Projekt, mögliche Fortführung: Indikatorenset, Quantifizierung, Wechselwirkungen

Szenariotechniken, Panta Rhei und Zielkonflikte

- Qualitative Szenarien: integrative Perspektive mit Schwerpunktsetzung
- keine Trendfortschreibung, bewusst stilisierte Entwicklungen
- Panta Rhei: Plausibilisierung/Konsistenztest der Annahmen durch längerfristige Simulationen
- makroökonomische Simulation: Übersetzung qualitativer Aspekte notwendig, Reduktion auf einen bzw. zwei ökologische Indikatoren
- disziplinäre Nachhaltigkeitskriterien als Grundlage der Bewertung
- Zielkonflikte/Kontroversen zwischen den Disziplinen:
 - ➔ Zusammenhang: Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung, Lebensqualität
 - ➔ Bedeutung informeller Arbeiten
 - ➔ Interpretation flexibler Arbeit
 - ➔ soziale Sicherung: Statussicherung vs. Grundsicherung
- Gründe: disziplinäre Schulen, Annahmen und Interpretationen

Fazit

- Nachhaltigkeitsstrategien und -konzepte liefern sozial und arbeitspolitisch relevante Beobachtungsthemen
- Nachhaltigkeitsstrategien konzentrieren sich auf aktuelle Politikfelder
- Thema Arbeit: programmatisch wichtig, in Handlungsfeldern und Indikatoren nur begrenzt abgebildet
- kein vollständiger Indikatorenset oder soziale Regeln, aber Fundus (CSR)
- soziale Aspekte sind nicht immer quantifizierbar
- Prozessdimension gewinnt an Bedeutung (institutionelle Nachhaltigkeit)
- Ergänzungsfelder für die Berichterstattung:
 - ➔ gesellschaftliche Faktoren (Handlungsspielräume für Individuen)
 - ➔ Governanceperspektive: Veränderung und neue Formen gesellschaftlicher Interessenregulierung
 - ➔ Gesundheit / Arbeitsschutz
 - ➔ Wechselwirkungen zwischen den Nachhaltigkeitsdimensionen